

## Neuhausen am E-Tankstellennetz

**Boxenstopp** Strom kann zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung getankt werden – kostenlos.

**Neuhausen.** Wer die Gemeindeverwaltung Neuhausen/Spree besucht, kann jetzt sein Elektroauto kostenlos aufladen. Bürgermeister Dieter Perko (CDU) hat mit seinen Mitarbeitern und Matthias Ullmann vom Cottbuser BMW-Autohaus Wernecke die Ladebox am Parkplatz im Amtsweg eingeweiht.

Weil in der Großgemeinde noch kein Elektroauto zugelassen ist, kam Ullmann mit einem BMW i3 nach Neuhausen. Schlüssel ins Schloss und Ladekabel in die Steckdose – so einfach ist das während der Öffnungszeiten der Verwaltung. „Nachts ist ein Laden nicht möglich. So bleiben die Kosten für uns überschaubar“, sagt Dieter Perko. „Es ist ein Test, ob es sich lohnt, in weiteren Ortsteilen und an unseren Strandbereichen am Stausee Stationen zu errichten.“

2500 Euro hat die Box die Gemeinde gekostet – den Aufbau durch die Mitarbeiter des Bauhofes nicht mitgerechnet. 200 Euro gab der Energieversorger EnviaM dazu, bestätigt Simone Erb, die Kommunalbetreuerin des Energieversorgers. Gedacht sei so eine einfache Ladebox vor allem fürs Aufladen von kommunalen Dienstfahrzeugen. Und so denkt Perko darüber nach, ob die nächste Neuanschaffung im Fuhrpark ein E-Auto sein könnte. Getestet haben mehrere Verwaltungsmitarbeiter bereits ein E-Auto. „Auch auf der Autobahn“, sagt Perko, „die schnelle Beschleunigung beeindruckt“. Dieter Perko bleibt gespannt, wie das für die Nutzer kostenlose Laden an der Neuhausener Box angenommen wird.



Die Ladestation für E-Autos wurde an der Gemeindeverwaltung Neuhausen in Betrieb genommen. Dieter Perko (2.v.r.) hat den Schlüssel und Matthias Ullmann (r.) das Kabel. Foto: Annett Igel-Allzeit

## Schnelles Internet für Spree-Neiße

**Forst.** Es gibt sie noch überall im Landkreis Spree-Neiße: die weißen Flecken, in denen das schnelle Internet noch fehlt. Für die Betroffenen hat der Kreis jetzt eine gute und eine weniger gute Nachricht. Die gute Nachricht: Die Verwaltung steht mit einem Anbieter, der das Dilemma lösen will, kurz vor Vertragsabschluss. Allerdings ist dennoch weiter viel Geduld gefragt. Das komplette Projekt – und das ist die schlechte Nachricht – wird nämlich erst Ende 2024 abgeschlossen sein.

In der Ausschreibung hatte der Kreis das Gebiet in fünf Lose aufgeteilt. Im Amt Burg ist eine zuverlässige Versorgung für rund 692 Haushalte, zwei Schulen und 64 Unternehmen geplant. In Forst und Spremberg sowie in der Gemeinde Neuhausen sollen 2667 Haushalte, 23 Schulen und 265 Unternehmen angeschlossen werden. Im Amt Döbern sind 497 Haushalte, drei Schulen und 27 Unternehmen eingeplant.

In Drebkau und Welzow stehen 887 Haushalte, drei Schulen und 67 Unternehmen auf der Liste. Und auch das Amt Peitz und die

Zehn Jahre ist es her, dass die damaligen Gemeindevertreter die Verwaltung beauftragten, ein Klimaschutz- und Energiekonzept auf den Weg zu bringen. Für die Erarbeitung wurden 29 700 Euro Fördermittel bewilligt. Heute gilt Neuhausen/Spree im Landkreis als Vorzeige-Gemeinde mit den meisten Solaranlagen. Auch auf den Dächern der Gemeindeverwaltung, der Schule in Laubsdorf, mehrerer Dorfgemeinschaftshäuser und weiterer öffentlicher Gebäude ist Fotovoltaik montiert.

„Deshalb haben wir in der Corona-Krise keine nennenswerten Gewerbesteuer-Ausfälle“, sagt Perko. Neben Solar, Wasserkraft und der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sei nun die Elektro-Ladebox ein weiterer Beitrag, um etwas gegen den Klimawandel zu tun, sagt Perko.

Matthias Ullmann verspricht, die Verwaltung erneut eine Woche ein E-Auto testen zu lassen. Ullmann persönlich glaubt aber, dass der große Durchbruch für klimafreundliche Fahrzeugantriebe erst kommt, wenn Wasserstoff preiswert hergestellt werden kann.

Öffentliche Wasserstofftankstellen sind noch viel seltener als E-Stationen: Nach den aktuellen Karten stehen drei in Berlin, eine in Dresden, eine in Leipzig, eine in Halle, eine in Potsdam.

Die ASG Spremberg als Industrieparkmanager in Schwarze Pumpe hofft, eine Wasserstoff-Tankstelle anbieten zu können. Doch für das Projektkraftwerk auf Wasserstoffbasis dauern allein die Planungen noch bis zum Jahr 2022. Annett Igel-Allzeit

## Mit Gottes Wort aushelfen

**Gottesdienst** Warum sich ein Pfarrer-Ehepaar im Ruhestand aus Kassel entscheidet, für einen Monat in der Kirchengemeinde Papitz/Krieschow zu arbeiten. Von Steffi Ludwig

Einfach nur zu Hause sitzen und den Ruhestand genießen – dass sie das nicht wollen, war Cornelia und Ulrich Seng schnell klar. Das rührige Pfarrer-Ehepaar der Evangelischen Kirche im Rheinland lebt zwar seit April 2019 im Ruhestand, war aber schon lange vorher der Ansicht: „Mit der Kraft, die wir haben, wollen wir weiterhin helfen, wo wir gebraucht werden.“ Und der 66-jährige Ulrich Seng fügt augenzwinkernd hinzu: „Uns geht es so weit gut, wir sind noch nicht senil.“

### Vermittlungsbörse für Pfarrer

So meldeten sie sich bei der Evangelischen Zehntgemeinschaft an, einer Art Vermittlungsbörse für Pfarrer im Ruhestand. Und in der kommenden Woche erleben sie ihre Premiere als Gastpfarrer: in der Evangelischen Kirchengemeinde Papitz-Krieschow. Denn dort ist Pfarrer Axel Geldmeyer derzeit in Elternzeit. Und seine Elternzeitvertretung, der Pfarrer Friedrich Detlef Plasan vom Evangelischen Pfarramt Briesen, hat Urlaub. So habe Pfarrer Geldmeyer bereits frühzeitig bei der Evangelischen Zehntgemeinschaft Bedarf angemeldet, berichtet Gemeindepädagogin Ann-Claire Meinhold. So wurde dem Pfarrer-Ehepaar Seng die Kirchengemeinde Papitz/Krieschow vermittelt, und Ulrich Seng schaute sich diese bei einem Kurzbesuch im Februar an. „Ich war sehr angetan. Pfarrer Geldmeyer hat mir die Kirchen gezeigt – ich fand alles sehr schön und ansprechend.“

Und die rund 470 Kilometer von der jetzigen Heimat Kassel entfernte Lausitz ist keineswegs Neuland für den 66-Jährigen: „Ich bin sehr oft in Forst gewesen“, berichtet er. Denn er und seine Frau waren mehr als 20 Jahre in Wermelskirchen tätig, der nordrhein-westfälischen Partnerstadt von Forst: Cornelia Seng als Schulpfarrer im Gymnasium, Ulrich Seng als Gemeindepfarrer an der Stadtkirche. „Und die Kirchengemeinden von Forst und Wermelskirchen haben seit mehr als 60 Jahren partnerschaftliche Kontakte“, so Seng.

Er sei erst nach der Wende nach Forst gekommen, da er erst seitdem in der Gemeinde Wermelskirchen tätig war. Seit 1990



Ulrich und Cornelia Seng, beide Pfarrer im Ruhestand, werden ab 10. Juni für vier Wochen als Gastpfarrer in der Kirchengemeinde Papitz/Krieschow arbeiten. Foto: privat

besteht auch die Städtepartnerschaft zwischen Forst und Wermelskirchen. Die Besuche in Forst habe er stets als sehr interessant empfunden. „Die Industriegeschichte finde ich sehr faszinierend“, sagt er. Der Strukturwandel, den die Stadt erfahren hat und erfährt, sei natürlich enorm – das möchte er auch nicht werten.

### Briefkontakte ins Dreiländereck

Die Lausitzer Gegend war ihm aber auch nicht fremd, als es die DDR noch gab. „Ich habe seit der Schulzeit Briefkontakte in die DDR gehabt“, erzählt er und nennt das Dreiländereck bei Zittau. So sei er beispielsweise im Katastrophenwinter 1978/79 in Dittelsdorf und Lückendorf gewesen, erinnert er sich.

Nun aber freue er sich gemeinsam mit seiner Frau auf Papitz und Krieschow, beides Ortsteile der Großgemeinde Kolkwitz. Vier Wochen lang werden sie hier Gastpfarrer sein. Je vier Gottesdienste an den Sonntagen werden sie abhalten und diese so feiern, wie sie für die Gemeinde üblich sind. „Ich als Gast muss mich da

anpassen“, weiß Ulrich Seng, der sich in Wermelskirchen auch stark mit der Notfallseelsorge befasste. Ansonsten stehen sie für Beerdigungen bereit und was sonst noch zum Pfarrdienst gehöre. Das werde mit dem Kirchenvorstand abgesprochen.

Bedenken, wegen der Corona-Pandemie den Dienst nicht antreten zu können, hätten sie keine gehabt. „Unsere Vereinbarung stand ja, und wir haben unser Gespräch vor zwei Wochen abgewartet, wo wir geklärt haben, was möglich ist“, so Ulrich Seng, der wie seine Frau vom Alter her zur Risikogruppe gehört.

Aber sie hätten in den vergangenen Wochen vorsichtig und zurückhaltend gelebt. „An die vorgegebenen Corona-Regularien werden wir uns halten, und die Kirchen in Papitz und Krieschow sind ja überschaubar, sodass das mit dem Abstand kein Problem sein dürfte.“

Worauf sie sich am meisten freuen? „Alles wird interessant und spannend werden. Das Wichtigste sind die Begegnungen mit den Menschen, und wie man Gemeinschaft lebt und Got-

tesdienste feiert“, formuliert es Ulrich Seng. Wohnen werden sie im Ferienhof Hentschel in Milkersdorf. „Am 10. Juni reisen wir an, und ab 11. Juni stehen wir für alles zur Verfügung, was da kommen mag“, freut sich der Pfarrer im Ruhestand.

### Die Evangelische Zehntgemeinschaft

Die Evangelische Zehntgemeinschaft ist eine Vereinigung von Pfarrern und Pfarrerinnen im Ruhestand, die einen Teil ihrer Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sie übernehmen Gastdienste in Kirchengemeinden, die auf Unterstützung angewiesen sind. Gründe können die zeitweilige Abwesenheit des jeweiligen Pfarrers wegen Urlaub, Elternzeit, Krankheit, Kur oder Fortbildung sein.

Die Zehntgemeinschaft besteht seit 1999. Im Hintergrund steht der biblische Aufruf „Gebt den Zehnten“. Die Pfarrer geben den Zehnten nicht in Form von Geld, sondern schenken Gemeinden, die Bedarf haben, Zeit – meist etwa vier Wochen im Jahr.

### Familienanzeigen



#### Bestattungshäuser

**Bestattungsinstitut Karsten Kobela**  
03226 Vetschau, Schloßstraße 23  
Tel.: 035433 - 20 83

**Wolfram Bestattungen Cottbus GmbH**  
03050 Cottbus, Weinbergstr. 3  
Tel.: 0355 - 42 18 18, www.wolfram-bestattungen.de

**Bestattungshaus „Pietät“ Koeppen**  
03050 Cottbus, Dresdener Str. 32  
Tel.: 0355 - 47 81 00

**Bestattungen Scheider GbR**  
03185 Drehnow, Tel.: 035601 - 2 25 58  
03046 Cottbus, Tel.: 0355 - 2 45 37

**Gebr. Wienert Bestattungen**  
03042 Cottbus, Am Doll 12  
Tel.: 0355 - 72 22 12, www.bestattungen-wienert.de

**Bestattungshaus „Friedensruh“ GmbH**  
Cottbus, Karlstraße 5  
Tel.: 0355 - 2 55 57

**Bestattungen Schiebel GmbH**  
03046 Cottbus, Bahnhofstr. 76  
Tel.: 0355 - 78 01 30

#### Grabmale

**Grabmale Maik Brunzel – Meisterbetrieb**  
03046 Cottbus, Kolkwitzer Straße 57  
Tel.: 0355 - 3 32 40, www.grabmale-brunzel.de

**Grabmale Roman Grabs**  
03050 Cottbus, Dresdener Straße 59  
gegenüber Sportzentrum, Tel.: 0355 - 42 42 22

**Steinmetzbetrieb Jainz GmbH**  
03051 Cottbus, Harnischdorfer Straße 9  
Tel.: 0355 - 53 42 65

**Natursteine & Grabmale Thomas Knopf**  
03042 Cottbus, W.-von-Siemens-Straße 18  
Tel.: 0355 - 71 51 94, www.knopf-naturstein.de

**Grabmale Peter Schaffarzick**  
03096 Burg, Friedhofsweg 7  
Tel.: 035603 - 7 58 03, www.grabmale-schaffarzick.de

**Grabmale René Kruschinski**  
03099 Limberg, Berliner Chaussee 6  
Tel.: 035604 - 2 55, www.kruschinski-grabmale.de

Alle Traueranzeigen finden Sie auch online unter [www.lr-online.de/trauer](http://www.lr-online.de/trauer)

**LR ONLINE**  
WWW.LR-ONLINE.DE